



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 8

August 1976

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- Indische Behörden beschlagnahmen Reisepass
eines ITF-Sektionssekretärs 69
- ITF-Wohlfahrtsfonds unterstützt Seenot-Rettungsinstitut
und Ausbau eines Seeleuteheimes 70

Transport und Verkehr

- EWG beabsichtigt 200-Meilen-Fischereigrenze 70
- British Rail nimmt zu verkehrspolitischen Plänen
der Regierung Stellung 70
- Verbot von Haustieren an Bord britischer Schiffe 71
- Seeleutefunktionär beantragt Ausbau der amerikanischen
Handelsflotte 71

Gewerkschaften

- Internationales Jugendseminar für Eisenbahner 71
- Britische Offiziersgewerkschaft verteidigt Rechte ihrer
auf MFC-Schiffen beschäftigten Mitglieder 72

Aus der Welt der Arbeit

- Deutschland: Neuer Lohn- und Gehaltstarifvertrag
für die Binnenschifffahrt abgeschlossen 72
- UTA-Kabinenpersonal streikt gegen Streichung der
Versetzung nach Fernost-Dienststellen 73
- Arbeitskonflikt der britischen Seeleute 73
- Kanadische Eisenbahner akzeptieren Tarifkompromiß 73
- KIM will unbefristigte Arbeitsverträge mit Stewardessen
abschließen 73
- Schweden: Zunehmende Einmann-Besetzung von Lokomotiven 74

Kurznachrichten

- Nachrufe: Lawrence White 75
- Lina Kant-Clutterbuck 75

Personalien

- Bevorstehende Tagungen 77

NEUES AUS DER ITF

Indische Behörden beschlagnahmen Reisepass eines ITF-Sektionssekretärs

Die Mitgliedsverbände der ITF werden sicher wissen, daß in Indien viele Gewerkschaftsrechte und Bürgerrechte unterdrückt werden, seitdem Frau Gandhi diktatorische Regierungsvollmachten ergriffen hat.

Viele dieser Unterdrückungsmaßnahmen sind gegen die Gewerkschaftsbewegung gerichtet, da Frau Gandhi weiß, daß ihre Machtposition durch Organisationen, die sich der Förderung der sozialen Gerechtigkeit und Abschaffung der Korruption widmen, bedroht wird. Wenn und wo immer es ihr möglich war, Opponenten ihrer Unterdrückungspolitik zu verhaften, hat sie dies getan.

Glücklicherweise kann ihre Polizei nicht alle Kritiker ihres Regimes erfassen. Die ITF ist einer ihrer schärfsten Kritiker, insbesondere seit der Verhaftung von J.P. Narayan und George Fernandes, Präsident der All-Indischen Eisenbahnerföderation. Dennoch scheint die indische Regierung den Eindruck zu haben, daß sie die ITF zum Schweigen bringen kann, indem sie einen ITF-Funktionär, der ein indischer Staatsbürger ist, angreift.

Kollege Mohammad Hoda ist seit 1965 bei der ITF tätig (seit 1968 als Sekretär der Sektion Zivilluftfahrt). In den Augen der Frau Gandhi scheint dies ein genügend schweres Verbrechen zu sein, um die Beschlagnahmung des Passes des Kollegen Hoda durch die Hohe Kommission für Indien in London zu veranlassen. Anstelle des Passes wurde dem Kollegen Hoda ein Reisedokument angeboten, das es ihm ermöglicht haben würde, nach Indien zurückzukehren, wo er zweifellos ohne spezifische Beschuldigungen und ohne jegliches Berufungsrecht in Haft genommen worden wäre.

Trotz mehrerer Telefonanrufe bei der Hohen Kommission für Indien, wurde der ITF bis jetzt nur ein Grund für die Beschlagnahmung des Reisepasses gegeben, nämlich, daß dies "im Interesse der allgemeinen Öffentlichkeit" geschehen sei.

Die ITF möchte Frau Gandhi versichern, daß eine derartige hinterlistige und diktatorische Handlungsweise die Arbeit der ITF nicht in schwerwiegendem Maße beeinträchtigt. Was jedoch Mohammad Hoda betrifft, so wurde er durch die Beschlagnahmung seines Passes eine heimatlose Person im Exil. Wir hoffen, daß dieser Zwischenfall die Entschlossenheit aller Mitgliedsverbände stärken wird, dem indischen Volk und den indischen Gewerkschaften zu helfen, wieder eine Gesellschaftsordnung herzustellen, in der es keinen Mißbrauch von Vollmachten und keine Korruption gibt und in der die Redefreiheit und demokratische Tätigkeit nicht verboten sind.

ITF-Wohlfahrtsfonds unterstützt Seenot-Rettungsinstitut und Ausbau eines Seeleuteheimes

Das Schwedische Seenot-Rettungsinstitut hat vor kurzem aus dem ITF-Seeleutewohlfahrtsfonds eine Zuwendung in Höhe von £20.000 erhalten, als Beitrag zu den Kosten des Unterhalts mehrerer Lebensrettungsstationen entlang der schwedischen Küste, und dem Direktor der Wohlfahrtsabteilung der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt wurde in Hull ein Scheck für £10.000 als Beitrag zu den Kosten des Ausbaus eines Seeleuteheimes in Hull überreicht.

TRANSPORT UND VERKEHR

EUROPA

=====

EWG beabsichtigt 200-Meilen-Fischereigrenze

Die Außenminister der EWG haben eine Erklärung gutgeheißen, in der die Absicht zum Ausdruck gelangt, noch vor dem 1. Oktober dieses Jahres eine Entscheidung über die Ausdehnung der Fischereigrenzen der Gemeinschaft auf 200 Meilen zu treffen.

GROSSBRITANNIEN

=====

British Rail nimmt zu verkehrspolitischen Plänen der Regierung Stellung

Ende Juli haben die Britischen Eisenbahnen (BR) ihre offizielle Stellungnahme zu einem von der Regierung veröffentlichten Dokument (sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 5, Seite 38) über die künftige Gestaltung der Verkehrspolitik abgegeben. Die BR betrachtet es als notwendig, während der nächsten fünf Jahre 2.500 unrentable Meilen Eisenbahnstrecke im Personenverkehr stillzulegen und die Betriebskosten der Eisenbahnen durch eine Herabsetzung des Personalbestandes von 190.000 auf 150.000 weiter zu reduzieren. Gleichzeitig soll aber untersucht werden, ob die Produktivität der Bahnen durch eine Anwendung neuer Betriebsmethoden verbessert werden kann. In diesem Zusammenhange wird die Bildung eines speziellen Fonds vorgeschlagen, der für die Deckung der zeitweiligen sozialen Kosten der Reduzierung des Personalbestandes und für die Anschaffung personalsparender Ausrüstungen dienen soll. Die BR hat die Regierung gebeten, ihre Politik bezüglich der Personenfahrpreise zwischen Südostengland und London noch einmal zu überprüfen. (Die Fahrpreise würden sich verdoppeln, wenn die Regierung darauf besteht, daß diese Strecken bis zum Jahre 1981 eigenwirtschaftlich werden sollen, und die BR ist der Ansicht, daß

sie dadurch während der nächsten 5 Jahre rund 15% der Fahrgäste an den Privatwagenverkehr verlieren würde.) Gleichzeitig wird die Regierung aufgefordert, neue Methoden der Finanzierung der Eisenbahnen zu erörtern. Eine Lösung wäre nach Ansicht der BR die Gewährung flexibler Infrastruktur-Zuwendungen zwecks Aufrechterhaltung des Hauptstreckennetzes und eine biegsamere Politik in bezug auf die Deckung von Defiziten auf Strecken, die aus sozialen Gründen notwendig aber unrentabel sind, wie z.B. der Pendelverkehr von und nach London und bestimmte Personenverkehrsdienste in den Provinzen.

Verbot von Haustieren an Bord britischer Schiffe

Ab 31. März nächsten Jahres ist es verboten, Haustiere, die in der Gesetzgebung über Tollwut vom Jahre 1974 angeführt werden, an Bord britischer Schiffe zu bringen. Die einzige Ausnahme hierzu sind Haustiere, deren Import von der britischen Regierung spezifisch genehmigt worden ist und von den zuständigen Behörden kontrolliert wird. Die Regierung hat das Verbot gegen Haustiere nach Rücksprache mit den zuständigen Gewerkschaften der Seeleute und den Reedern erlassen. Zweck des Gesetzes ist es, die Verbreitung der Tollwut in Großbritannien, wo diese Krankheit äußerst selten auftritt, zu verhindern.

USA

===

Seeleutefunktionär beantragt Ausbau der amerikanischen Handelsflotte

Paul Hall, der Präsident der uns angeschlossenen amerikanischen Seeleutegewerkschaft SIU und Vorsitzender der Schiffahrtsabteilung des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes (AFL-CIO), hat einem großen amerikanischen Industriekonzern vorgeworfen, daß es durch die Bevorzugung ausländischer anstelle amerikanischer Schiffe für die Beförderung wichtiger Rohstoffe die nationale Sicherheit der USA beeinträchtigt. Kollege Hall erklärte vor einer mit der Untersuchung der Probleme der amerikanischen Handelsschiffahrt beauftragten Kommission, daß es wenig Sinn habe, Gesetze und Verordnungen zwecks Förderung der Handelsmarine zu erlassen, wenn die wichtigen Industrien des Landes nicht gleichzeitig verpflichtet würden, ihre Produkte und Rohstoffe auf amerikanischen Schiffen zu befördern.

GEWERKSCHAFTEN

EUROPA

=====

Internationales Jugendseminar für Eisenbahner

Vom 11. bis 24. Juli 1976 fand in Wien ein Internationales Jugendseminar von Eisenbahnergewerkschaften Europas über nationale Arbeitsbedingungen statt. Gastgeber war die Gewerkschaft der Eisenbahner

Österreichs. Vertreten waren Delegierte aus Österreich, der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Frankreich. ITF-Sektionssekretär Hans Hauf referierte über Geschichte, Aufbau und Arbeitsweise der ITF.

GROSSBRITANNIEN

Offiziersgewerkschaft verteidigt Rechte ihrer auf MFC-Schiffen beschäftigten Mitglieder

Die August-Nummer der Verbandszeitschrift der uns angeschlossenen Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA) enthält einen Bericht über die von der MNAOA unternommenen Schritte zwecks Wahrung der Interessen ihrer auf Schiffen der Reederei Maritime Fruit Carriers (MFC) beschäftigten Mitglieder (s. auch ITF-Nachrichten Nr. 7, Seite 59). Bereits im Januar zwang die Gewerkschaft MNAOA die Reeder, bei einem Treuhänder \$60.000 zu deponieren, nachdem es wahrscheinlich schien, daß die auf Schiffen der Island Fruit Reefer Services Ltd. (ein britisches Tochterunternehmen der MFC) beschäftigten Offiziere im Zusammenhang mit ihren Ansprüchen auf Urlaubsgeld und Heimbeförderungsgeld auf Schwierigkeiten stoßen würden. Seitdem sind zwei weitere beachtliche Beträge deponiert worden, um künftige Ansprüche zu befriedigen, und der Reederei wurde mitgeteilt, daß MNAOA-Mitglieder den Dienst auf ihren Schiffen verweigern würden, falls sie nicht die rückständigen Rentenkassenbeiträge zahle. Als kurz darauf die monatlichen Heuern überfällig wurden, sah sich die MNAOA gezwungen, mit einer gerichtlichen Klage und gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen zu drohen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DEUTSCHLAND

Neuer Lohn- und Gehaltstarifvertrag für die Binnenschifffahrt abgeschlossen

Nach drei schwierigen Verhandlungsrunden hat die der ITF angehörende Gewerkschaft ÖTV eine neue Tarifvereinbarung für ihre als Binnenschiffer beschäftigten Mitglieder getroffen, die folgende Verbesserungen vorsieht:

1. Erhöhung der Monatsentgelte um 5,7% (jedoch mindestens DM 60) für alle Berufsgruppen, außer Schiffsjungen, die nur die prozentuale Erhöhung erhalten. Die Vergütung für fehlendes Personal erhöht sich entsprechend.
2. Infolge der Streichung der Tariftabelle für die Continuefahrt ist die Arbeitszeitverkürzung vom 1. Januar 1975 durch eine Stunde Freizeit pro Woche auszugleichen.

Das Verhandlungsergebnis wurde von der zuständigen Tarifkommission nach eingehender Beratung einstimmig gutgeheißen.

FRANKREICH

=====

UTA-Kabinenpersonal streikt gegen Einstellung der Versetzung nach Fernost-Dienststellen

Ein bereits seit langer Zeit bestehender Konflikt zwischen Mitgliedern der uns angeschlossenen Französischen Gewerkschaft des Kabinenpersonals (SNPNC) und der französischen Fluggesellschaft UTA hat die Gewerkschaft veranlaßt, am 19. und 20. Juni und am 10. und 11. Juli zwei 48-stündige Streiks durchzuführen. Dieser Streitfall geht bis zum August 1975 zurück, als die Arbeitgeber der SNPNC mitteilten, daß die in Paris stationierten Flugbegleiter in Zukunft nicht länger nach dem Pazifischen Raum versetzt werden würden. Dieser Beschluß widersprach einer im Jahre 1960 getroffenen Vereinbarung, gemäß der das in Paris stationierte Kabinenpersonal Anspruch auf Versetzung nach Noumea (Neukaledonien) und Papeete (Tahiti) hatte, um auf Flügen zwischen Noumea und Sydney bzw. auf der Strecke Tahiti-Honolulu-Los Angeles Dienst zu tun. Kurz nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung begannen die Arbeitgeber jedoch, im Fernen Osten lokales Kabinenpersonal einzustellen und die Zahl der aus Frankreich nach dem Pazifischen Raum versetzten Flugbegleiter entsprechend zu reduzieren. Bis jetzt ist es der Gewerkschaft nicht möglich gewesen, eine allerseits gerechte Lösung dieses Konfliktes zu erzwingen.

GROSSBRITANNIEN

=====

Arbeitskonflikt der britischen Seeleute

(Über den Verlauf und Ausgang des Arbeitskonfliktes der britischen Seeleute werden wir in der nächsten Nummer der ITF-Nachrichten ausführlich berichten.)

KANADA

=====

Eisenbahner akzeptieren Tarifkompromiß

Die kanadischen Eisenbahner haben einer vom staatlichen Schlichter vorgeschlagenen Tarifregelung zugestimmt, die für zwei Jahre rückwirkend ab 1. Januar dieses Jahres gilt und eine Erhöhung der Löhne um 11% dieses Jahr und um weitere 8% im Jahre 1977 sowie die Aufnahme einer Klausel in den Kollektivvertrag zwecks Abgeltung des Anstiegs der Lebenshaltungskosten vorsieht.

NIEDERLANDE

=====

KLM will unbefristete Arbeitsverträge mit Stewardessen abschließen

Die niederländische Luftfahrtsgesellschaft KLM hat sich bereit erklärt, den gegenwärtigen, fünf Jahre geltenden, Kollektivvertrag der Stewardessen durch einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu ersetzen.

Damit wären den Stewardessen gleiche berufliche Aufstiegsmöglichkeiten geboten wie ihren männlichen Arbeitskollegen. Die KLM möchte jedoch vorher noch Diskussionen mit der zuständigen Gewerkschaft (KLM Cabin Attendants' Association -- Mitglied der ITF) führen, um zu einer Einigung über folgende Fragen zu gelangen: Einführung einer revidierten Gehaltsstruktur und einer Rentenversicherung für künftiges Kabinenpersonal; Übergangsbestimmungen für die bereits im Dienst der KLM stehenden Stewardessen; und Beibehaltung der Beschäftigung von Saisonpersonal, möglicherweise in größerem Umfang als bisher.

SCHWEDEN

=====

Zunehmende Einmann-Besetzung von Lokomotiven

Die Sektion Eisenbahn der uns angeschlossenen Schwedischen Gewerkschaft der Staatsbediensteten (SF) hat sich im Juli dieses Jahres mit der Verwaltung der Schwedischen Staatsbahnen über die Ausdehnung der Einmann-Besetzung von Lokomotiven geeinigt. Eine Doppelbesetzung wird künftig nur noch auf Strecken mit einer Fahrgeschwindigkeit von über 130 Stundenkilometern erfolgen, wenn diese Strecken nicht mit Bremsvorrichtungen versehen sind oder sich kein Sprechfunkgerät im Führerraum der Lokomotive befindet sowie auf Strecken mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 110 und 130 Stundenkilometern, wenn der Lokführer zwischen 22.00 und 06.00 Uhr mehr als drei Stunden arbeitet.

Gleichzeitig wurden neue Nachtdienstgrenzen eingeführt. Eisenbahner, die eine 40-Stunden-Woche arbeiten, dürfen nicht mehr als 13 Stunden 20 Minuten Nachtdienst pro Woche leisten. Die diesbezüglichen Nachtdienstgrenzen für Eisenbahner mit einer 38- bzw. 36-Stunden-Woche sind 12 Stunden 40 Minuten bzw. 12 Stunden.

KURZNACHRICHTEN

Der Australische Gewerkschaftsbund hat seine Mitglieder aufgefordert, am 12. Juli als Protest gegen geplante Änderungen der von der Regierung subventionierten Krankenversicherung (Medibank) einen 24-stündigen landesweiten Streik durchzuführen. Die Medibank-Versicherung wurde von der früheren Labour-Regierung als Konkurrenzversicherung der Privatkrankenkassen eingeführt.

Die im Dienste der australischen Luftfahrtsgesellschaft Trans Airlines stehenden Stewardessen haben im Juli dieses Jahres einen 48-stündigen Streik gegen eine geplante Reduzierung der Kabinenbesatzung auf bestimmten Binnenflügen durchgeführt.

Die Bahamas sind der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 98.

Nach einem fünftägigen Streik Anfang vorigen Monats sind die Löhne der im Kopenhagener Flughafen Kastrup und verschiedenen dänischen Provinzflughäfen beschäftigten SAS-Fluglotsen um 60 Öre pro Stunde erhöht worden.

Der Irische Gewerkschaftsbund hat den Entwurf der nationalen Tarifvereinbarung 1976/1977 mit knapper Mehrheit abgelehnt. Am 11. September 1976 soll auf einer Sonderkonferenz des Gewerkschaftsbundes über eine alternative Interimsregelung abgestimmt werden.

NACHRUFE

LAWRENCE WHITE

Lawrence White, ehemaliger Stellvertretender Generalsekretär der ITF, ist am 19. Juli im Alter von 75 Jahren gestorben. Kollege White begann seine berufliche Laufbahn als Funkoffizier in der Schifffahrt. Er diente 19 Jahre lang auf Tankschiffen, Frachtern und Fahrgastschiffen und in der Küstenschifffahrt. Bereits in den Zwanziger Jahren war er ein aktives Mitglied der damaligen Vereinigung der Telegraphisten, aus der später die Britische Funkoffiziersgewerkschaft hervorging. Vom Jahre 1930 an war er in der Bewegung der britischen Schiffsoffiziere sehr aktiv und leitete während des Krieges die Zweigstelle Bristol der uns angeschlossenen britischen Offiziersgewerkschaft MNAOA. Nach seiner Versetzung ins Hauptbüro der MNAOA als Leiter des Verhandlungsausschusses wuchs sein Interesse an internationalen Problemen, bis er schließlich im Jahre 1952 zur ITF kam, um die Kampagne gegen Schattenflaggen zu leiten.

Später wurde er zum Sektionssekretär befördert, und auf dem Berner Kongreß der ITF im Jahre 1960 erfolgte seine Ernennung zum Stellvertretenden Generalsekretär. In dieser Eigenschaft befaßte er sich jedoch nicht nur mit der Schattenflaggenkampagne, sondern war auch Sekretär der Sektion Zivilluftfahrt. Er war ein umgänglicher humorvoller Mensch, der durch seine Gewissenhaftigkeit den Respekt aller seiner Arbeitskollegen gewann. Im Jahre 1966 trat er aufgrund des Rücktrittsalters in den Ruhestand. Die internationale Gewerkschaftsbewegung hat in ihm einen wertvollen Verteidiger der sozialen Gerechtigkeit verloren.

LINA KANT-CLUTTERBUCK

Lina Kant-Clutterbuck, die 42 Jahre lang bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1968 bei der ITF beschäftigt war, ist am 30. Juli im Alter von 78 Jahren gestorben. Lina Kant ist gebürtige Deutsche, und zwar aus Pforzheim.

Bevor sie im Jahre 1923 in den Dienst der ITF trat, war sie vom frühen Alter an in der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung ihres Heimatlandes aktiv und auch ein unermüdlicher Kämpfer um die Gleichberechtigung der Frauen. Diesen Kampf führte sie unermüdlich fort. Während der Dreißiger Jahre war sie, wie viele Personalmitglieder im ITF-Sekretariat, an den Kampf der freien Arbeiterbewegung gegen die Verbreitung des Totalitarismus in Europa beteiligt und unternahm im Auftrage der ITF mehrere Reisen nach Deutschland, um unter den deutschen Arbeitern illegale Flugblätter zu verteilen.

Sie war außerordentlich sprachkundig und hatte sich ursprünglich auf orientalische Sprachen konzentriert (sie sprach arabisch, persisch sowie englisch, französisch und niederländisch). Im ITF-Sekretariat erfüllte sie eine Vielzahl von Funktionen, war jedoch später vorwiegend als Chefstenotypistin tätig. Sie war stets gewissenhaft und eine tatkräftige Unterstützerin der Gewerkschaftsbewegung.

Ihr Mann, Gordon Clutterbuck, war bis zu seinem Tode im Jahre 1955 auch bei der ITF beschäftigt, und zwar als englischer Dolmetscher und Berichterstatte.

PERSONALIEN

Lord Feather, Generalsekretär des Britischen Gewerkschaftsbundes von 1969 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1973 und erster Präsident des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), ist am 28. Juli im Alter von 68 Jahren gestorben.

Hjalmar Baaw, fast 30 Jahre lang Redakteur der Verbandszeitschrift der Schwedischen Vereinigung der Schiffsoffiziere, ist vor kurzem im Alter von 71 Jahren gestorben.

J.N. Chegge, Generalsekretär der Transportarbeitergewerkschaft von Kenia, ist am 30. Juli gestorben.

Nii Armah Ashietey ist der Nachfolger des Kollegen M.O. Mensah als Generalsekretär der Schiffsoffiziersvereinigung von Ghana.

Pekka Kinnari, Sekretär für Bildungsarbeit bei der Finnischen Seeleutegewerkschaft, feierte am 7. Juni seinen 50. Geburtstag.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN
=====

- ITF-Vorstand - Paris, 19. und 20. Oktober 1976
Planungsausschuß der Sektion.
Straßentransport - London, 22. Oktober 1976
Unterausschuß über Verkehrs-
politik der Sektion Eisenbahn - Urrecht, 3. und 4. November 1976
ITF-Sektion Binnenschifffahrt - Wien, 23. bis 25. November 1976

* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE *
* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- *
* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN *
* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- *
* FRAGE ERHÄLTlich! *
